



Beteiligungsbericht 2018

Landkreis Freudenstadt

Rechtsgrundlagen

§ 48 Landkreisordnung für Baden-Württemberg (LKrO)

§ 105 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

**Landkreis
Freudenstadt**



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH (Freudenstadt)	3
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Freudenstadt GmbH (Freudenstadt)</i>	11
<i>KLF Service GmbH (Freudenstadt)</i>	15
Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH (Pforzheim)	19
Schwarzwald Tourismus GmbH (Freiburg)	28
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnheime für behinderte Menschen GmbH (Dornstetten)	35
Technologiezentrum Horb Beteiligungs-GmbH (Horb a. N.)	41
Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG (Horb a. N.)	46
Kreisbaugenossenschaft Freudenstadt eG (Freudenstadt)	52
Schwarzwald Musikfestival GmbH (Freudenstadt)	58
Regionales Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs-GdbR (Karlsruhe)	63
Bioenergie Freudenstadt GmbH (Freudenstadt)	68



KRANKENHÄUSER LANDKREIS FREUDENSTADT GMBH, FREUDENSTADT

[HRB 431121 Amtsgericht Stuttgart]

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Kreiskrankenhäusern einschließlich der diesen Krankenhäusern zugeordneten Nebenbetriebe.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die dem Zweck der Gesellschaft dienen. Sie kann sich an anderen Unternehmen mit verwandten Unternehmensgegenständen in geeigneter Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben und Unternehmensverträge abschließen.

Die Errichtung von Zweigniederlassungen ist zulässig.

Die Gesellschaft wird im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der Bevölkerung des Landkreises Freudenstadt und darüber hinaus eine bedarfsgerechte Versorgung durch eine medizinisch zweckmäßige stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung von Patienten im Krankenhaus und in medizinischen Versorgungszentren gewährleisten.

Gründung: 26.07.2005

Sitz der Gesellschaft: Karl-von-Hahn-Straße 120, 72250 Freudenstadt
Gutermannstraße 11, 72160 Horb a. N.

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 27.06.2005

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 23.12.2005

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Der Landkreis Freudenstadt ist alleiniger Gesellschafter.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Dr. Klaus Michael Rückert (Landrat des Landkreises Freudenstadt)
Stv. Vorsitzender:	Wolfgang Ziefle (Rechtsanwalt)
Weitere Mitglieder:	Prof. Dr. Michael Bamberg (Leitender Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender Universitätsklinikum Tübingen)
	Armin Jöchle (Kreisrat)
	Klaas Klaassen (Kreisrat)
	Wolfgang Kronenbitter (Kreisrat)
	Dr. Adolf Megnin (Kreisrat)
	Dr.-Ing. Michael Merz (Geschäftsführer a. D. HOMAG Group (bis 06/2018))
	Julian Osswald (Kreisrat)
	Dr. Margarete Rebholz (Kreisrätin)
	Wolfgang Schmid (Geschäftsführer Alb-Fils-Kliniken)
	Britt Thienel-Werner (Betriebsratsmitglied KLF gGmbH)
	Reiner Ullrich (Kreisrat)
	Dr. Ludwig Wäckers (Kreisrat)
	André Werner (Betriebsratsmitglied KLF gGmbH)
	Ulrich Bischoff (Leiter Dezernat I, Landkreis Freudenstadt) (beratend seit 16.12.2010)

Geschäftsführung

Ralf Heimbach (Oberender AG, Bayreuth)

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH hält jeweils 100 % der Anteile folgender Unternehmen:

- Medizinisches Versorgungszentrum Freudenstadt GmbH
- KLF Service GmbH Freudenstadt



VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens sowie des Wohlfahrtswesens. Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 Sozialgesetzbuch V (SGB V) verwirklicht.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 26.07.2005 rückwirkend zum 01.01.2005
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 01.09.2005 zwischen der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH und dem Landkreis Freudenstadt (Abwicklung des Zahlungsverkehrs)
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 26.06.2007
- Betrauungsakt vom 05.11.2007 (KT-Beschluss vom 05.11.2007)
- 1. Nachtrag zum Geschäftsbesorgungsvertrag vom 02.05.2011 (Anhebung der beim Landkreis Freudenstadt eingeräumten Kreditlinie von bisher 3.000.000 € auf 10.000.000 € rückwirkend zum 01.01.2010)
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit und den Leistungsaustausch mit der KLF Service GmbH vom 04.04.2013 rückwirkend zum 01.01.2013
- Kooperationsvertrag mit der Medizinischen Versorgungszentrum Freudenstadt GmbH vom 28.02.2013 rückwirkend zum 01.01.2013
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 23.09.2013
- Neufassung des Betrauungsaktes mit Wirkung vom 01.01.2014 (KT-Beschluss vom 31.03.2014)
- Management-Vertrag mit der Firma EconoMedic AG vom 05.08.2015 rückwirkend zum 01.08.2015 (Laufzeit des Vertrags bis 31.12.2019)
- Projekt-Vertrag mit der Firma EconoMedic AG vom 01.10.2015 (Laufzeit des Vertrags bis 31.03.2017)
- Neufassung des Betrauungsaktes in Form eines (jährlichen) Zuwendungsbescheides (KT-Beschluss vom 19.12.2016)
- Neufassung des Betrauungsaktes in Form eines (jährlichen) Zuwendungsbescheides (KT-Beschluss vom 18.12.2017)
- 2. Nachtrag zum Geschäftsbesorgungsvertrag vom 09.01.2018 (rückwirkend zum 01.07.2017)
- 3. Nachtrag zum Geschäftsbesorgungsvertrag vom 16.02.2018 (rückwirkend zum 01.02.2018)
- Neufassung des Betrauungsaktes in Form eines (jährlichen) Zuwendungsbescheides (KT-Beschluss vom 17.12.2018)

**VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	319.671,00	336.823,00	I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Sachanlagen	45.452.017,79	45.314.658,11	II. Kapitalrücklagen	16.169.925,15	16.169.925,15
III. Finanzanlagen	50.000,00	50.000,00	III. Verlustvortrag	- 17.894.047,33	- 16.907.299,13
	<u>45.821.688,79</u>	<u>45.701.481,11</u>	IV. Jahresfehlbetrag	- 1.229.947,41	- 986.748,20
			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.704.069,59	1.474.122,18
				<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	18.673.700,43	17.117.854,53
I. Vorräte	1.817.341,41	1.828.915,05			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.742.555,06	18.078.590,37	C. Rückstellungen	5.003.643,93	5.479.940,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.795,21	3.670,41	D. Verbindlichkeiten	41.584.004,17	44.634.330,57
	<u>16.562.691,68</u>	<u>19.911.175,83</u>	E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	9.644,00	10.931,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	182.542,47	156.277,83			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.704.069,59	1.474.122,18			
Bilanzsumme	65.270.992,53	67.243.056,95	Bilanzsumme	65.270.992,53	67.243.056,95

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- TEUR -
Erlöse aus Krankenhausleistungen	57.204.518,81	53.732
Erlöse aus Pflegeleistungen	2.716.639,90	2.818
Erlöse aus Wahlleistungen	177.668,18	197
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.262.877,21	2.319
Nutzungsentgelte der Ärzte	2.478.015,56	2.307
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	3.577.336,04	3.597
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 31.017,10	119
Andere aktivierte Eigenleistungen	118.357,83	21
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.737.000,00	4.709
Sonstige betriebliche Erträge	1.484.356,25	1.301
Personalaufwand	- 49.323.937,42	- 46.712
Materialaufwand	- 16.349.302,92	- 16.485
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.084.428,27	8.442
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.592.322,77	2.813
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	1.287,00	1
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	- 1.054.451,57	- 7.920
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	- 36.676,86	- 30
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 4.789.090,12	- 4.614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.986.376,06	- 6.351
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.553,91	23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.101.176,11	- 1.261
Sonstige Steuern	- 13.280,98	- 13
Jahresfehlbetrag	- 1.229.947,41	- 987



2. Lage des Unternehmens

Aktuelle Geschäftsstrategie

Die KLF gGmbH ist an den beiden Standorten Freudenstadt und Horb a. N. mit jeweils einer Betriebsstätte wie folgt tätig:

Freudenstadt: Krankenhaus Freudenstadt
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH – MVZ Freudenstadt
KLF Service GmbH

Horb: Klinik für Geriatrische Rehabilitation
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH – MVZ Horb
KLF Service GmbH

Die Zusammenarbeit beider Standorte und aller Einrichtungen erfolgt hierbei über wesentliche zentrale Arbeits- und Organisationsstrukturen („zentrale Dienste“).

Am 18.07.2016 hat der Kreistag des Landkreises Freudenstadt den Grundsatzbeschluss für einen Teilneubau der KLF gGmbH am Standort des Krankenhauses Freudenstadt gefasst.

Standort Freudenstadt

Zur Sicherung und Ausweitung des Leistungsangebotes insbesondere in strukturintensiven Bereichen werden Kooperationspartner mit deutlich intensiveren Leistungsstrukturen und Handlungsmöglichkeiten benötigt. Dies betrifft u. a. die Bereiche:

- Kardiologie, insbesondere im Bereich Herzchirurgie
- Versorgung von Schlaganfällen
- Onkologie, Strahlentherapie
- Darmzentrum (Viszeralchirurgie, Gastroenterologie)
- Brustzentrum
- Neurochirurgie
- Unfallchirurgie, insbesondere im Bereich der Versorgung Schwerstverletzter
- Pathologie
- Radiologie, insbesondere in den Bereichen Teleradiologie und somit Ausschöpfung von Möglichkeiten, die strukturell im Landkreis Freudenstadt nicht vorhaltbar sind

Die zuvor genannte Auflistung ist nicht abschließend, betrifft aber die wesentlichen Kooperationsfelder im Bereich der Leistungserbringung.



Die Vorteile der Kooperation mit dem Universitätsklinikum Tübingen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Anbindung an ein Haus der Maximalversorgung
- KLF gGmbH und UKT versorgen Patienten unterschiedlicher Fallschwere; daraus resultiert eine gegenseitige Ergänzung und Unterstützung
- Akademisches Lehrkrankenhaus
- Ergänzende Leistungsspektren in den bereits zuvor genannten Bereichen; insofern ist eine Kooperation zur Erzielung des angestrebten Wachstums der KLF gGmbH zwingend erforderlich
- Konkrete Weiterentwicklungspläne in relevanten Bereichen (Strahlentherapie, Spezialsprechstunden)
- Angestrebte Kooperation im Bereich Gefäßchirurgie

Standort Horb a. N.

Am Standort Horb wird eine Geriatrische Rehabilitation mit insgesamt 50 Betten betrieben.

Im MVZ Horb haben sich die Abteilungen für Gynäkologie, Allgemeinmedizin und Anästhesie etabliert. Die Chirurgische Praxis ist seit dem 01.01.2018 verkauft.

Die Abteilung für Psychiatrie ist seit Mitte 2015 nicht mehr besetzt. Gleichzeitig wurden für die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) im Herbst 2015 Strukturen aufgebaut. Im Januar 2016 wurde der Betrieb aufgenommen.

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH (Köln) geprüft und hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 17.06.2019 erteilt.

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Zur Gründung der KLF gGmbH wurde der Gesellschaft zur Stärkung der Liquiditätslage ein Betrag in Höhe von 10 Mio. Euro zugewiesen. Die Auszahlung wurde zu folgenden Zeitpunkten vereinbart:

- 3 Mio. Euro nach Eintragung der gGmbH in das Handelsregister
- 4 Mio. Euro zum 01.07.2006
- 3 Mio. Euro zum 01.07.2007

Zur Deckung des jährlich entstehenden Defizits bei der KLF gGmbH leistet der Landkreis als alleiniger Eigentümer der gGmbH regelmäßig einen Ausgleichsbetrag. Dieser wird jeweils im Rahmen des Haushaltsbeschlusses für das nächste Jahr festgelegt.



Nach geltendem EU-Recht handelt es sich hierbei um eine staatliche Beihilfe, die durch einen ordnungsgemäßen Betrauungsakt begründet werden muss. Ein Defizitausgleich ist rechtmäßig, wenn das Unternehmen mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Gemeinwohlaufgaben) betraut ist.

Der Kreistag hat bereits seit dem Jahr 2007 einen solchen Betrauungsakt erlassen, welcher zuletzt am 31.03.2014 neu gefasst wurde. Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung bzw. Auslegung des EU-Rechts wurde im Jahr 2018 eine Neufassung des Betrauungsakts in Form eines Zuwendungsbescheids erstellt.

Der Betrauungsakt wird jährlich nach dem Beschluss über den Landkreishaushalt vom Kreistag als aktualisierter Zuwendungsbescheid für das Folgejahr beschlossen. Im Dezember 2016 wurde dies erstmals so vollzogen.

Dieser Betrauungsakt deckt alle aktuellen Gegebenheiten bei der KLF ab. So sind unter anderem die bestehenden Bürgschaften des Landkreises ausdrücklich erwähnt und die angebotenen Leistungen der Krankenhäuser sowohl in Freudenstadt als auch in Horb (inklusive geriatrische Rehabilitation und Strahlentherapie) explizit in die Betrauung eingeschlossen.

Die Zuschussgewährung des Trägers (Landkreis Freudenstadt) belief sich im Jahr 2018 auf 4,737 Mio. Euro.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 612 Mitarbeiter (VK).

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	70,2 %	68,0 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	28,6 %	25,5 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	71,4 %	74,5 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats: 6

**MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM FREUDENSTADT GMBH**

[HRB 726842 Amtsgericht Stuttgart]

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung, der Vorsorge und Rehabilitation und nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen wie z. B. die integrierte Versorgung. Insbesondere umfasst dies den Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie die Durchführung ärztlicher Versorgungsformen wie bspw. Selektivverträge nach § 73c SGB V.

Gründung: 17.07.2008

Sitz der Gesellschaft: Karl-von-Hahn-Straße 120, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 08.12.2008

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 29.12.2008

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	EUR	v. H.
Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH	25.000	100,00
Summe Stammkapital	25.000	100,00

IV. BESETZUNG DER ORGANE

siehe KLF gGmbH

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die MVZ GmbH verfolgt die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung in der ländlichen Region und dient der Stärkung des regionalen Krankenhauses. Aufgrund rückläufiger Verweildauern und die gewollte Verlagerung von möglichen stationären Leistungen in den ambulanten Bereich bedarf es einer engen Verzahnung des stationären und ambulanten Sektors – für eine bessere Ausnutzung der jeweiligen Ressourcen in den Sektoren. Zusätzlich nimmt die MVZ GmbH am Selektivvertrag (Facharztvertrag) teil.

**VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS**

- Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.11.2012

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	105.375,00	49.041,00	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00
			II. Verlustvortrag	- 1.952.215,34
			III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	64.789,72
			IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.862.425,62
				<u>0,00</u>
				0,00
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	
I. Vorräte	3.738,82	1.985,14		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	106.935,75	129.592,25		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.804,61	26.672,32		
	<u>121.479,18</u>	<u>158.249,71</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.130,70	1.670,76	C. Verbindlichkeiten	
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.862.425,62	1.927.215,34		
Bilanzsumme	2.091.410,50	2.136.176,81	Bilanzsumme	2.091.410,50
				2.136.176,81

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- TEUR -
Umsatzerlöse	1.274.531,64	1.597
Sonstige betriebliche Erträge	17.650,50	47
Materialaufwand	- 31.235,51	- 69
Personalaufwand	- 889.349,69	- 1.383
Abschreibungen	- 33.666,00	- 60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 257.742,81	- 363
Zinsen und ähnliche Erträge	3,07	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 15.401,48	- 16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	64.789,72	- 247

2. Lage des Unternehmens

Die MVZ GmbH ist an den beiden Standorten Freudenstadt und Horb mit jeweils einer Betriebsstätte wie folgt tätig:

Standort Freudenstadt

- Kardiologie
- Neurochirurgie
- Internist/Gastroenterologie ab dem 01.12.2018

Standort Horb

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Allgemeinmedizin
- Anästhesie
- ÜBAG Neurochirurgie

Die Zusammenarbeit beider Standorte und aller Einrichtungen erfolgt hierbei über wesentliche zentrale Arbeits- und Organisationsstrukturen („zentrale Dienste“).

Ziel des MVZ ist es, neben der – zumindest kostendeckenden – Erbringung ambulanter Leistungen die KLF durch anschließende stationäre Weiterversorgung zu stärken.



3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH (Köln) geprüft und hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 17.06.2019 erteilt.

4. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 12,2 Mitarbeiter (VK).

5. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	5,0 %	2,3 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	0,0 %	0,0 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	100,0 %	100,0 %

6. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

siehe KLF gGmbH

**KLF SERVICE GMBH FREUDENSTADT**

[HRB 729417 Amtsgericht Stuttgart]

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen des infrastrukturellen, technischen und kaufmännischen Gebäudemanagements für den Betrieb von Gebäuden, welche von der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH, deren Tochterunternehmen oder deren Gesellschaftern genutzt werden, sowie von sonstigen Dienstleistungen, welche zum Zweck der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH dienen.

Die Betätigung der Gesellschaft wird auf das Gebiet des Landkreises Freudenstadt begrenzt sowie auf Einrichtungen, an denen der Landkreis mit beteiligt ist.

Gründung: 25.03.2009

Sitz der Gesellschaft: Karl-von-Hahn-Straße 120, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 02.03.2009

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 30.06.2011

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	EUR	v. H.
Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH	25.000	100,00
Summe Stammkapital	25.000	100,00

IV. BESETZUNG DER ORGANE

siehe KLF gGmbH

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

**VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Die KLF Service GmbH verfolgt die Sicherstellung des infrastrukturellen, technischen und kaufmännischen Gebäudemanagements für den Betrieb von Gebäuden, welche von der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH, deren Tochterunternehmen oder deren Gesellschaftern genutzt werden, sowie von sonstigen Dienstleistungen, welche zum Zweck der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH dienen.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

– Gesellschaftsvertrag vom 13.03.2009

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital	
I. Vorräte	1.575,78	3.988,92	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	248.102,81	229.038,49	II. Gewinnvortrag	191.737,47
III. Guthaben bei Kreditinstituten	39.583,06	35.904,89	III. Jahresüberschuss	12.673,97
				<hr/>
				229.411,44
			B. Rückstellungen	46.172,61
			C. Verbindlichkeiten	12.989,64
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	687,96
				0,00
Bilanzsumme	289.261,65	268.932,30	Bilanzsumme	289.261,65
				268.932,30

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- TEUR -
Umsatzerlöse	1.898.980,00	1.816
Sonstige betriebliche Erträge	25.425,21	30
Materialaufwand	- 27.122,27	- 34
Personalaufwand	- 1.832.710,85	- 1.727
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 48.629,40	- 44
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.268,72	- 15
Jahresüberschuss	12.673,97	26

2. Lage des Unternehmens

Die KLF Service GmbH ist an den beiden Standorten Freudenstadt und Horb wie folgt tätig:

- Gebäudereinigung (an beiden Häusern)
- Logistik (an beiden Häusern)
- AEMP (wird ausschließlich durch Freudenstadt geleistet)
- Empfangs- und Hausmeisterdienst (an beiden Häusern)
- Service- und Versorgungsassistenz (an beiden Häusern)
- Küche (an beiden Häusern; Zubereitung der Speisen in Freudenstadt)

Die Zusammenarbeit beider Standorte und aller Einrichtungen erfolgt hierbei über wesentliche zentrale Arbeits- und Organisationsstrukturen („zentrale Dienste“).

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH (Köln) geprüft und hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 17.06.2019 erteilt.

4. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 60,4 Mitarbeiter (VK).

5. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	79,3 %	80,6 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	20,7 %	19,4 %

6. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

siehe KLF gGmbH



**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG ZUKUNFTSREGION
NORDSCHWARZWALD GMBH, PFORZHEIM**
[HRB 504130 Amtsgericht Mannheim]

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Region Nordschwarzwald durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels Anregung und Hilfestellung bei der Verwirklichung interkommunaler Gewerbegebiete, eines Regionalmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen sowie die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung.

Gründung: 11.07.1996

Sitz der Gesellschaft: Westliche Karl-Friedrich-Straße 29-31, 75172 Pforzheim

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 23.10.1995

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 16.11.1996



III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Sparkasse Pforzheim Calw	16.000	15,83
Stadt Pforzheim	11.000	10,88
Enzkreis	11.000	10,88
Landkreis Calw	11.000	10,88
Landkreis Freudenstadt	11.000	10,88
Regionalverband Nordschwarzwald	8.000	7,91
Kreissparkasse Freudenstadt	8.000	7,91
IHK Nordschwarzwald	8.000	7,91
Handwerkskammer Karlsruhe	3.000	2,97
Stadt Horb a. N.	2.600	2,57
Stadt Mühlacker	2.500	2,47
Stadt Freudenstadt	2.400	2,37
Stadt Nagold	2.000	1,98
Gemeinde Niefern-Öschelbronn	1.200	1,19
Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG	1.000	0,99
Stadt Knittlingen	800	0,79
Stadt Maulbronn	700	0,69
Hochschule Pforzheim	600	0,59
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	300	0,30
Summe Stammkapital	101.100	100,00

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Landrat Helmut Riegger (Landratsamt Calw)
Stv. Vorsitzender:	Hauptgeschäftsführer Martin Keppler (IHK Nordschwarzwald)
Weitere Mitglieder:	Oberbürgermeister Peter Rosenberger (Stadt Horb a. N.) Hauptgeschäftsführer Gerd Lutz (Handwerkskammer Karlsruhe) Vorstandsvorsitzender Uwe Braun (Kreissparkasse Freudenstadt) Landrat Bastian Rosenau (Landratsamt Enzkreis) Landrat Dr. Klaus Michael Rückert (Landratsamt Freudenstadt) Verbandsvorsitzender Jürgen Kurz (Regionalverband Nordschwarzwald) Vorstandsvorsitzender Stephan Scholl (Sparkasse Pforzheim Calw) Oberbürgermeister Julian Osswald (Stadt Freudenstadt) Oberbürgermeister Frank Schneider (Stadt Mühlacker) Oberbürgermeister Jürgen Großmann (Stadt Nagold) Oberbürgermeister Peter Boch (Stadt Pforzheim) Stadtrat Florentin Goldmann (Pforzheim)

Geschäftsführung

Jochen Protzer (Dipl.-Verwaltungswirt (FH))

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch einen Fachbeirat beratend unterstützt.

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.



VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Regionale Wirtschaftsförderung ist Teil der Daseinsvorsorge und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität. Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald hat die Aufgabe, die regionalen Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln mit zu gestalten. Damit nimmt die WFG eine wichtige überkommunale und verwaltungsübergreifende Querschnittsaufgabe wahr, bündelt die wirtschaftlichen Interessen der gesamten Region, um diese als innovativen Standort nach innen und außen zu vertreten und zu vermarkten.

Die WFG versteht sich als unabhängige gesamtregionale Instanz und damit als Partner und Dienstleister für alle am Wirtschaftsleben Beteiligten in der Region Nordschwarzwald, für Kommunen, Landkreise, Unternehmen, Kammern, Hochschulen und Institutionen.

Die WFG setzt dort Schwerpunkte, wo kommunale Kompetenzen enden und gesamtregionales Agieren nachhaltig Synergien schafft:

- Begleitung des Standortmarketing-Prozesses
- Implementierung und Moderation von Unternehmensnetzwerken
- Akquise von Fördermitteln
- Sicherung und Gewinnung von Fachkräften
- Durchführung gesamtregionaler Projekte
- Interessenvertretung gegenüber dem Land Baden-Württemberg, dem Bund und der Europäischen Union

Grundlage für die Arbeit der WFG sind die im Regionalen Entwicklungskonzept definierten Zielsetzungen, die im Zuge des RegioWIN-Prozesses gesamtregional erarbeitet und abgestimmt werden.

Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft umfasst fünf Aufgabenfelder:

- **Netzwerkarbeit und Kooperationen**
(INNONET Kunststoff, RegioHOLZ, sonstige Netzwerke)
- **Marketing und PR**
(KommunalFORUM Nordschwarzwald, WirtschaftsDIALOG Nordschwarzwald)
- **Fachkräfte**
(Wissensregion Nordschwarzwald, Fachkräfte-Allianz Pforzheim Nordschwarzwald, Fachkräfte-Portal Nordschwarzwald)
- **Europa und Fördermittel**
(Fördermittelberatung, RegioWIN, EU-Projekt FORESDA)
- **Kommunen-, Gewerbeflächen- und Investorenservices**
(Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien)

**VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS**

- Gesellschaftsvertrag vom 11.07.1996
- Kooperationsvereinbarung mit den Gesellschaftern, welche die Zusammenarbeit der Vertragspartner regelt (notariell beurkundet am 15.07.1997)
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 15.09.2008
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG vom 31.05.2011 rückwirkend zum 01.01.2011
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 22.11.2011
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 14.07.2014
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 25.09.2017

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.038,00	10.614,00	I. Gezeichnetes Kapital	101.100,00	100.300,00
II. Sachanlagen	25.843,00	28.788,00	II. Gewinnrücklagen	0,00	53.000,00
	42.881,00	39.402,00	III. Bilanzgewinn	215.687,04	164.190,35
				316.787,04	317.490,35
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten für Kapitalerhöhung	0,00	800,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.695,04	4.960,47	C. Rückstellungen	65.950,00	64.510,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	576.809,57	433.110,94	D. Verbindlichkeiten	41.504,93	28.535,46
	590.504,61	438.071,41			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	399,60	1.992,40	E. Rechnungsabgrenzungsposten	209.543,24	68.130,00
Bilanzsumme	633.785,21	479.465,81	Bilanzsumme	633.785,21	479.465,81

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	936.019,47	786.603,13
Sonstige betriebliche Erträge	13.376,91	11.777,92
Materialaufwand	- 296.280,97	- 239.107,62
Personalaufwand	- 512.428,41	- 481.803,03
Abschreibungen	- 15.518,66	- 10.405,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 126.426,05	- 122.735,02
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,40	3,56
Ergebnis nach Steuern	- 1.256,31	- 55.666,17
Sonstige Steuern	- 247,00	47,00
Jahresfehlbetrag	- 1.503,31	- 55.619,17
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	164.190,35	192.809,52
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	53.000,00	80.000,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	- 53.000,00
Bilanzgewinn	215.687,04	164.190,35

2. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft befindet sich in geordneten finanziellen Verhältnissen.

Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.503,31 Euro. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr, dem Jahresfehlbetrag 2018 und der Verwendung der projektbezogenen Gewinnrücklagen ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn in Höhe von 215.687,04 Euro.

Die Tätigkeit der WFG Nordschwarzwald basiert auf einem jeweils für 3 Jahre geltenden Strategiepapier, aktuell für die Jahre 2017 bis 2019.

Die Strategie setzte dabei insbesondere bei der Wahrnehmung der Gesellschaft als Dienstleistungs- und Serviceeinrichtung und der Wahrnehmung der Region Nordschwarzwald als eine Einheit und Marke weitere Akzente.

Die im Strategiepapier definierten Projekte wie beispielsweise die Branchen-Netzwerke oder Kommunenservices wurden umgesetzt und zahlreiche Veranstaltungen, Messebesuche und -auftritte realisiert. Beispielhaft kann das Netzwerk INNONET Kunststoff genannt werden, das im Geschäftsbesorgungsvertrag für das Technologiezentrum Horb von der WFG geleitet wird und erfolgreich wirkt. Die Förderprojekte RegioHOLZ und FORESDA wurden im Geschäftsjahr 2018 wie geplant weiterbearbeitet.



Als Nachfolgeprojekt des in 04/2018 auslaufenden Projekts BfAN wurde das Projekt „Erfolgreich mit Qualifikation Pforzheim-Nordschwarzwald (ELISA)“ im Rahmen der ESF-Ausschreibung „Der Weg zum Erfolg: Berufliche Bildung – mehr Menschen mit Migrationshintergrund in Aus- und Weiterbildung“ im Mai 2018 begonnen.

Die WFG hat für die Region Nordschwarzwald die Konsortialführung und Projekträgerschaft des Projekts Digital Hub Nordschwarzwald übernommen. Mit „RESPOND – Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch personalisierte (kontextbasierte), digitale Produkte und Dienstleistungen“ leistet der Nordschwarzwald seit 01.10.2018 als eines von 10 regionalen Digitalisierungszentren, sog. „Digital Hubs“ in Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag für die landesweite Digitalisierungsstrategie.

Der Umlagesatz beträgt für die beteiligten Landkreise und die Stadt Pforzheim 0,60 € pro Einwohner; die beteiligten Gemeinden bezahlen 0,30 € pro Einwohner. Für die übrigen Gesellschafter wurden Festbeträge vereinbart. Diese nicht steuerbaren Umsätze stellen die Basisfinanzierung der Gesellschaft sicher.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird weiterhin als positiv eingeschätzt. Die Gesellschafter haben in der Sitzung vom 20.11.2018 die Beibehaltung des Umlageniveaus der Vorjahre beschlossen.

3. Prüfung Jahresabschluss

§ 103 Abs. 5 GemO verlangt u. a., dass der Jahresabschluss mit dem Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft wird. Diese Vorschrift gilt jedoch nur bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang, d. h. einer Gebietskörperschaft muss die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in der Rechtsform des privaten Rechts oder mindestens der vierte Teil der Anteile gehören und ihr muss zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen. Diese Vorschrift ist nicht erfüllt; somit ist auch nach der Gemeindeordnung eine Prüfung in entsprechender Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften nicht erforderlich.

Dadurch wird es möglich, dass das Rechnungsprüfungsamt eines beteiligten Landkreises bzw. einer beteiligten Stadt die Aufgabe der Jahresabschlussprüfung übernimmt.

Nach § 9d i. V. m. § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschafterversammlung am 05.05.2011 beschlossen, die Geschäftsführung anzuweisen, die Jahresabschlussprüfung auf ein vom Geschäftsführer auszuwählendes Rechnungsprüfungsamt eines Gesellschafters zu übertragen. Angedacht ist ein Wechsel der Rechnungsprüfungsämter der Gesellschafter in 3-jährigem Turnus.

Die Prüfung 2011 bis 2019 erfolgt durch die Rechnungsprüfung des Enzkreises (Beschlüsse vom 05.05.2011, 29.03.2012, 01.04.2014, 23.04.2015, 04.04.2017).

Der Kreistag des Enzkreises hat am 12.12.2011 / 03.07.2014 / 17.07.2017 der Rechnungsprüfung des Enzkreises die Jahresabschlussprüfung für die Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH entsprechend übertragen.



Der Jahresabschluss 2018 entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Es wurde mit Datum vom 01.04.2019 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.10.2001:
Erhöhung des Stammkapitals um 15.000 DM auf 155.000 DM;
Beteiligung der Sparkassen Calw und Freudenstadt durch Teil-Geschäftsanteilsübertragungen bisheriger Gesellschafter sowie durch eine Kapitalerhöhung;
Umstellung des Stammkapitals von DM auf EUR
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.05.2002:
Beitritt der Handwerkskammer Karlsruhe (3.000 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.07.2005:
Beitritt der Stadt Nagold (2.000 €) und der Stadt Bad Teinach-Zavelstein (300 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.04.2008:
Beitritt der Stadt Maulbronn (700 €) und der Gemeinde Niefern-Öschelbronn (1.200 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14.12.2010:
Beitritt der Stadt Freudenstadt (2.400 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.11.2011:
Beitritt der Stadt Horb a. N. (2.600 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.04.2014:
Beitritt der Stadt Mühlacker (2.500 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 04.04.2017:
Beitritt des Technologiezentrums Horb GmbH & Co. KG (1.000 €) und der Hochschule Pforzheim (600 €)
- Verfügung des Geschäftsführers vom 25.09.2017:
Beitritt der Stadt Knittlingen (800 €)

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 9 Mitarbeiter.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	$(AV * 100) / \text{Bilanzsumme}$	6,8 %	8,2 %
Eigenkapitalquote	$(EK * 100) / \text{Bilanzsumme}$	50,0 %	66,4 %
Fremdkapitalquote	$(FK * 100) / \text{Bilanzsumme}$	50,0 %	33,6 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der gemeinsamen Sitzungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats: 2
(Teilnahme Landkreis: 2)

Anzahl der Sitzungen des Fachbeirats: 3
(Teilnahme Landkreis: 2)



SCHWARZWALD TOURISMUS GMBH, FREIBURG

[HRB 6742 Amtsgericht Freiburg]

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Unterstützung einer naturnahen, ökologischen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.

Auftrag der Gesellschaft ist die Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international. Die Schwarzwald Tourismus GmbH sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.

Die Gesellschaft koordiniert und fördert die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs durch das operative touristische Marketinggeschäft für den gesamten Schwarzwald in Zusammenarbeit mit privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Gründung: 18.10.2001

Sitz der Gesellschaft: Heinrich-von-Stephan-Straße 8b, 79100 Freiburg im Breisgau

Es bestehen Niederlassungen der Gesellschaft in Pforzheim und Villingen-Schwenningen.

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 03.11.2008

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 30.12.2008



III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600	26,23
Ortenaukreis	17.150	16,91
Landkreis Freudenstadt	10.700	10,55
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550	9,42
Landkreis Waldshut	8.450	8,33
Landkreis Calw	8.300	8,19
Landkreis Lörrach	6.850	6,76
Landkreis Rastatt	3.400	3,35
Landkreis Emmendingen	3.100	3,06
Landkreis Rottweil	1.700	1,68
Landkreis Karlsruhe	1.400	1,38
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250	1,23
Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH	1.000	0,99
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900	0,89
Enzkreis	800	0,79
Stadt Pforzheim	250	0,25
Summe Stammkapital	101.400	100,00

IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Dorothea Störr-Ritter (Landrätin)
Stv. Vorsitzende:	Sven Hinterseh (Landrat) Dr. Klaus Michael Rückert (Landrat) Klaus Hoffmann (Geschäftsführer) Michael Kreft von Byern (Beauftragter der Geschäftsführung)
Weitere Mitglieder:	Nora Waggerhauser (Geschäftsführerin) Hanna Böhme (Geschäftsführerin) Oliver Reitz (Geschäftsführer) Stefan Wirbser (Bürgermeister) (bis September 2018) Michael Benitz (Bürgermeister) Norbert Brugger (Bürgermeister a. D.) Leopold Winterhalder (Kreisrat) Helmut Riegger (Landrat)



Klaus Mack (Bürgermeister)
Hanno Hurth (Landrat)
Bastian Rosenau (Landrat) (ab Februar 2018)
Julian Osswald (Oberbürgermeister)
Dr. Christoph Schnaudigel (Landrat)
Marion Dammann (Landrätin)
Andreas Wießner (Bürgermeister)
Frank Scherer (Landrat)
Meinrad Baumann (Bürgermeister)
Hans-Jürgen Decker (Bürgermeister)
Kai-Achim Klare (Bürgermeister)
Jürgen Bäuerle (Landrat)
Dr. Wolf-Rüdiger Michel (Landrat)
Jörg Frey (Bürgermeister)
Dr. Martin Kistler (Landrat)
Stefan Dorfmeister (Bürgermeister)
Klaus Bähr (Geschäftsführer)
Ralf Müller (Geschäftsführender Gesellschafter)
Markus Knoll (Geschäftsführer)
Christian Rasch (Alleinvorstand)
Martin Keppler (Hauptgeschäftsführer)
René Skiba (Geschäftsführer)

Neben dem Aufsichtsrat hat die Gesellschaft nach dem Gesellschaftsvertrag ferner einen Wirtschaftsbeirat und einen Marketingausschuss.

Geschäftsführung

Hansjörg Mair (Tourismus Manager)



V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Schwarzwald Tourismus GmbH besitzt Geschäftsanteile an der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.

Die Zusammenarbeit mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, die sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen, wird durch einen Fachbeirat und intensive Gremienarbeit sichergestellt.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 18.10.2001
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 09.07.2009
- Betrauungsakt mit Wirkung zum 01.01.2015 (KT-Beschluss vom 08.12.2014)

**VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	62.925,00	7.875,00	I. Gezeichnetes Kapital	101.400,00	101.400,00
II. Sachanlagen	57.583,00	73.661,00	II. Gewinnvortrag	217.512,37	218.485,16
III. Finanzanlagen	23.403,00	23.403,00	III. Jahresfehlbetrag	1.506,23	- 972,79
	<u>143.911,00</u>	<u>104.939,00</u>		<u>320.418,60</u>	<u>318.912,37</u>
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	81.073,04	70.390,00
I. Vorräte	5.519,69	12.716,94			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	750.232,90	440.953,74			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	162.557,64	219.066,82	C. Verbindlichkeiten	739.676,35	469.511,60
	<u>918.310,23</u>	<u>672.737,50</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78.946,76	81.137,47			
Bilanzsumme	1.141.167,99	858.813,97	Bilanzsumme	1.141.167,99	858.813,97

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	3.877.232,72	3.833.307,66
Sonstige betriebliche Erträge	379.788,43	388.281,28
Materialaufwand	- 2.233.621,49	- 2.187.253,81
Personalaufwand	- 1.377.649,97	- 1.420.044,54
Abschreibungen	- 29.931,46	- 30.863,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 596.619,31	- 577.400,38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.413,16	83,81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.335,49	- 1.272,56
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 7.127,91	- 5.810,68
Ergebnis nach Steuern	11.148,68	- 972,91
Sonstige Steuern	- 9.642,45	0,12
Jahresüberschuss	1.506,23	- 972,79

2. Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.506,23 € ab.

Die Defizitausgleichszahlung der Gesellschafter betrug 1.767.219,82 €. Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg belief sich auf 370.300 €.

Der Entwicklung des Tourismus im Schwarzwald diente auch im Jahr 2018 die Bearbeitung verschiedener Themenbereiche (Profilthemen: Wandern, Mountainbike/Rad, Wellness, Essen & Trinken, Kultur, Familienurlaub, Natur erleben) durch geeignete Marketingmaßnahmen.

Unterstützt wurde dies durch die Organisation und finanzwirtschaftliche Abwicklung der KONUS-Gästekarte und der SchwarzwaldCard.

Durch Werbekampagnen, Social Media Aktivitäten und Wirtschaftskooperationen, ausdrucksstarke und informative Printmedien, den Schwarzwaldkatalog, zahlreiche Messebeteiligungen und Aktivitäten in der Presse/Medien- und PR-Arbeit und schließlich auch durch die Präsentation des Internetauftritts konnte das Markenversprechen „herz.erfrischend.echt.“ weiter transportiert werden.

Die Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der konjunkturellen Situation ist ungewiss, doch nicht zuletzt wegen der auf Gesellschafterbeiträge ausgerichteten Finanzierung der Gesellschaft erscheint die Umsetzung der Unternehmensziele auch im Jahr 2019 gesichert.



3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 der Schwarzwald Tourismus GmbH wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hecht und Partner GmbH (Freiburg im Breisgau) geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde am 25.06.2019 erteilt.

4. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 25 Mitarbeiter und 2 Auszubildende.

5. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	12,6 %	12,2 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	28,1 %	37,1 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	71,9 %	62,9 %

6. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 3
(Teilnahme Landkreis: 2)

Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats: 3
(Teilnahme Landkreis: 2)



GEMEINNÜTZIGE WERKSTÄTTEN UND WOHNHEIME FÜR BEHINDERTE MENSCHEN GMBH, DORNSTETTEN

[HRB 440097 Amtsgericht Stuttgart]

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, die Unterhaltung und der Betrieb von Werkstätten für Behinderte sowie die Einrichtung, die Erhaltung und der Betrieb von Wohnstätten für behinderte Menschen.

Gründung: 25.06.1976

Sitz der Gesellschaft: Siemensstraße 18, 72280 Dornstetten

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 05.04.1976

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e.V.	228.500	33,33
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e.V.	228.500	33,33
Landkreis Freudenstadt	228.500	33,33
Summe Stammkapital	685.500	100,00

Das Stammkapital ist voll eingezahlt. Die Haftung des Landkreises ist auf die Höhe der Stammeinlage begrenzt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Verwaltungsrat

1. Vorsitzender: Kurt Stotz (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e.V.)

2. Vorsitzender: Dr. Klaus Michael Rückert (Landkreis Freudenstadt)

Vertreter des 2. Vors.: Ulrich Bischoff (Landkreis Freudenstadt)

Weitere Mitglieder: Peter Dombrowsky (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e.V.)
Hans Joachim Greschner (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e.V.)
Robert Bornhauser (Landkreis Freudenstadt)
Bernhard Haas (Landkreis Freudenstadt)
Dietrich Sievert (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e.V.)
Kurt Kirschenmann (Landkreis Freudenstadt)
Georg Wittig (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e.V.)
Theodor Deeg (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e.V.)
Barbara Rauschenberger (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e.V.)
Uwe Kitzlinger (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e.V.)

Geschäftsführung

Peter Goldinger

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist mit 100 % des Gesellschaftskapitals in Höhe von 30.000 € an der am 07.05.2001 eingetragenen INTRA Landschaftsbau gmbH (HRB 440702, Amtsgericht Stuttgart) in 72280 Dornstetten beteiligt. Deren Zweck ist die Einrichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen, insbesondere im Bereich Landschaftspflege/Grünanlagen.

Die Gesellschaft ist ebenso mit 100 % des Gesellschaftskapitals in Höhe von 25.000 € an der am 29.03.2005 eingetragenen INTRA Mechanik gmbH (HRB 440791, Amtsgericht Stuttgart) in 72280 Dornstetten beteiligt. Deren Zweck ist die Einrichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen, insbesondere im Bereich der mechanischen Fertigung.

Ferner ist das Unternehmen mit 50 % des Gesellschaftskapitals in Höhe von 350.000 € an der am 28.03.2007 eingetragenen Neckarwerkstatt Sulz GmbH (HRB 722889, Amtsgericht Rottweil) in 72172 Sulz beteiligt. Diese Gesellschaft soll als Werkstatt mittelfristig bis zu 60 Arbeitsplätze für behinderte Menschen im Raum Sulz, Dornhan, Oberndorf und Empfingen anbieten.



VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Deutschland werden derzeit 312.389 Menschen mit einer Behinderung (davon 264.895 in den Arbeitsbereichen, 29.348 im Berufsbildungsbereich und 18.146 in den Tagesförderstätten und Förder- und Betreuungsbereichen) in 683 Werkstätten mit 2.884 Betriebsstätten gefördert, betreut und beschäftigt.

Gesetzliche Grundlage hierfür ist das SGB IX und das BTHG mit seinem darin geregelten Rechtsanspruch auf einen Förderungs-/Beschäftigungsplatz in einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen.

Jede der Einrichtungen ist für ein durch Regionalgrenzen zugeordnetes Gebiet zuständig (Einzugsgebiet). Viele Einrichtungen bieten neben dem Bereich Arbeit auch Angebote in der Lebenswelt Wohnen (Stationäre Wohnangebote, Außenwohnen, Betreutes Wohnen) sowie Tagesförderstätten für nicht erwerbstätige behinderte Menschen an.

Die Schwarzwaldwerkstatt Dornstetten ist derzeit für das Einzugsgebiet Baiersbronn, Freudenstadt, Loßburg, Horb a. N., Waldachtal, Pfalzgrafenweiler und Dornstetten zuständig und bietet insbesondere Arbeits-, Betreuungs- und Wohnplätze.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 05.05.1976 i. d. F. vom 20.07.2004
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 04.10.2010
(Eintragung in das Handelsregister am 11.11.2011)
- Mietvertrag zwischen der Gesellschaft und der INTRA Mechanik gGmbH vom 01.07.2011
(Teile der Geschäftsräume in der Otto-Hahn-Straße 1 in Dornstetten)
- Ablösung des Mietvertrags vom 01.07.2011 durch einen Änderungsvertrag mit Wirkung zum 01.11.2012

**VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.571,00	61.136,00	I. Gezeichnetes Kapital	685.500,00	685.500,00
II. Sachanlagen	14.086.422,52	13.667.878,86	II. Gewinnrücklagen	6.908.098,79	6.577.048,41
III. Finanzanlagen	237.252,49	237.223,89	III. Jahresüberschuss	362.788,50	331.050,38
	<u>14.383.246,01</u>	<u>13.966.238,75</u>		<u>7.956.387,29</u>	<u>7.593.598,79</u>
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
I. Vorräte	1.804.178,68	1.333.973,89		4.344.334,00	4.281.471,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.254.032,14	1.009.200,18	C. Rückstellungen	604.516,09	367.001,29
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	554.657,41	749.195,15	D. Verbindlichkeiten	5.105.253,52	4.836.900,89
	<u>3.612.868,23</u>	<u>3.092.369,22</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.951,16	21.938,50	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.574,50	1.574,50
Bilanzsumme	18.012.065,40	17.080.546,47	Bilanzsumme	18.012.065,40	17.080.546,47

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- TEUR -
Umsatzerlöse	19.954.302,04	16.614
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.306.710,66	2.314
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	199.784,55	169
Sonstige betriebliche Erträge	205.193,00	193
Materialaufwand	- 7.853.830,06	- 5.564
Personalaufwand	- 11.765.172,94	- 11.001
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 839.560,15	- 779
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.752.974,85	- 1.541
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	243,71	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 91.897,22	- 74
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 10,24	0
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	362.788,50	331

2. Lage des Unternehmens

Die wirtschaftliche Gesamtsituation 2018 war insgesamt von einer steigenden Nachfrage und vollen Auslastung in der Produktion sowie von leicht steigenden Belegungszahlen in den Werkstätten geprägt.

Die Werkstätten konnten in 2018 erneut ein positives Arbeitsergebnis erzielen, welches deutlich über dem Vorjahresergebnis lag. Der reale Umsatzzuwachs aus den Produktionserlösen betrug + 10 % gegenüber 2017.

Das Ergebnis im Heimbereich fiel negativ aus, da durch die Umbauten im Bereich Zeppelinstraße keine Vollbelegung möglich war und die Vergütungssätze insgesamt erst im Mai 2019 den tatsächlichen Kosten angepasst werden können.

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH (Köln) geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 30.04.2019 erteilt.



4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Durch notariell beurkundeten Beschluss vom 13. Juli 2000 erfolgte die letzte Kapitalerhöhung. Gleichzeitig erfolgte eine Umrechnung in Euro.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Werkstattbereich waren durchschnittlich 367 behinderte Menschen beschäftigt.

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft im Berichtszeitraum durchschnittlich 220 Voll- und Teilzeitmitarbeiter (ohne BFD-Leistende). Ohne Auszubildende und kurzfristige Aushilfskräfte in der Werkstatt betrug die Zahl der Arbeitnehmer 189.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	79,9 %	81,8 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	68,3 %	69,5 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	31,7 %	30,5 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 1)

Anzahl der Sitzungen des Verwaltungsrats: 5
(Teilnahme Landkreis: 4)



**TECHNOLOGIEZENTRUM HORB BETEILIGUNGS-GMBH,
HORB A. N.
[HRB 440344 Amtsgericht Stuttgart]**

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG.

Gründung: 17.08.1988

Sitz der Gesellschaft: Geschwister-Scholl-Straße 10, 72160 Horb a. N.

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 21.09.1987

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 07.07.1988

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Große Kreisstadt Horb a. N.	9.100	35,00
Landkreis Freudenstadt	6.500	25,00
Kreissparkasse Freudenstadt	5.200	20,00
Volksbank eG Horb-Freudenstadt	5.200	20,00
Summe Stammkapital	26.000	100,00

Das Stammkapital ist teilweise eingezahlt. Der Anteil des Landkreises ist zur Hälfte einbezahlt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung

Axel Blochwitz (Dipl.-Wirtschaftsingenieur)

Monika Mitzkat (Dipl.-Betriebswirtin (FH))

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die GmbH ist an der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG als Komplementärin ohne Kapitaleinlage beteiligt.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft musste nicht als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG in Anspruch genommen werden.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 17.08.1988
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 27.06.2000
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 29.09.2004
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 19.11.2007

**VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	0,00	0,00	A. Eigenkapital	
			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00
			II. Gewinnvortrag	526,09
			III. Jahresüberschuss	71,31
				26.597,40
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	597,93
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.231,20	27.147,23	C. Verbindlichkeiten	35,87
				0,00
Bilanzsumme	27.231,20	27.147,23	Bilanzsumme	27.231,20
				27.147,23

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2017
	- EUR -	- EUR -
Sonstige Erträge	814,42	807,01
Sonstige Aufwendungen	- 730,45	- 560,00
Steuern	- 12,66	- 35,87
Jahresüberschuss	71,31	211,14



2. Lage des Unternehmens

Bei der Gesellschafterversammlung vom 26.08.1992 wurde beschlossen, dass die Firma Technologiezentrum Horb Beteiligungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG die Verzinsung der Forderung zunächst mit 6 % p. a., ab dem Wirtschaftsjahr 2009 mit 3 % p. a. verlangen kann. Für die Verzinsung des Verrechnungskontos wurden somit 814,42 € an Zinsen gutgeschrieben. Es ergaben sich im Jahr 2018 betriebliche Aufwendungen in Höhe von 730,45 €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 71,31 €.

Weitere berichtspflichtige Geschäftsvorfälle haben sich sowohl im abgelaufenen als auch im laufenden Geschäftsjahr bis zur Erstellung des Lageberichtes nicht ergeben.

Eine Inanspruchnahme als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG ist für das Geschäftsjahr 2019 nach dem derzeitigen Kenntnisstand nicht zu erwarten.

3. Prüfung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.07.2004 auf Anregung des Landkreis Freudenstadt einstimmig beschlossen, künftig auf die Jahresabschlussprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer nach § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages vom 17.08.1988 i. V. m. § 316 Abs. 1 und § 267 Abs. 1 HGB zu verzichten.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 08.12.2004 hierfür eine entsprechende Ausnahmegenehmigung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO erteilt. Die Prüfung ist der Stabsstelle Rechnungsprüfung der Großen Kreisstadt Horb a. N. im Einvernehmen mit den Gesellschaftern übertragen. Die Prüfungsbestätigung wurde am 15.11.2019 erteilt.

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Eine Glättung des Stammkapitalbetrages auf 26.000 € wurde von der Gesellschafterversammlung am 21.07.2004 beschlossen.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 keine Mitarbeiter.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	97,7 %	97,7 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	2,3 %	2,3 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 1)



**TECHNOLOGIEZENTRUM HORB GMBH & CO. KG,
HORB A. N.
[HRA 440479 Amtsgericht Stuttgart]**

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, mittels einer in Horb als Technologiezentrum zu erstellenden Einrichtung der Wirtschaft der Stadt Horb und des Landkreises Freudenstadt wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung zur Verfügung zu stellen.

Unternehmensgegenstand ist weiter, Unternehmen, die an der Verwirklichung technologisch neuer oder anspruchsvoller Vorhaben arbeiten und sich in der Gründungs- oder Aufbauphase befinden oder eine neue Betriebsstätte errichten wollen, durch Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Dienstleistungen im Technologiezentrum Hilfestellung zu leisten und zu fördern.

Rechtlicher Träger des regionalen Innovationsnetzes Kunststoff (INNONET Kunststoff).

Gründung: 17.08.1988

Sitz der Gesellschaft: Geschwister-Scholl-Straße 1, 72160 Horb a. N.

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 21.09.1987

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 07.07.1988

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Komplementärin	EUR	v. H.
Technologiezentrum Horb Beteiligungs-GmbH	ohne Kapitalanteil	

Kommanditisten	EUR	v. H.
Große Kreisstadt Horb a. N.	4.550	35,00
Landkreis Freudenstadt	3.250	25,00
Kreissparkasse Freudenstadt	2.600	20,00
Volksbank eG Horb-Freudenstadt	2.600	20,00
Summe Stammkapital	13.000	100,00

Der Verlustanteil des Landkreises Freudenstadt beträgt 45 %.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung

Axel Blochwitz (Dipl.-Wirtschaftsingenieur)

Monika Mitzkat (Dipl.-Betriebswirtin (FH))

Nach dem Gesellschaftsvertrag wird ein Beirat gebildet, der aus sachkundigen Personen besteht und die Gesellschafter sowie die Geschäftsführung zu den Grundsätzen der Arbeit des Technologiezentrums einschließlich des Innovationsnetzes Kunststoff berät.

V. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Technologiezentrum Horb a. N. finden regelmäßig Sprechtag und Existenzgründerberatungen durch die Handwerkskammer Reutlingen und die IHK Nordschwarzwald sowie Erfinderberatungen durch Patentanwälte statt.

VI. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 17.08.1988
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 27.06.2000
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 29.09.2004
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 19.11.2007
- Teilnahmebedingungen des regionalen Innovationsnetzes Kunststoff (INNUNET Kunststoff)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH vom 31.05.2011 rückwirkend zum 01.01.2011

**VII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Sachanlagen	148.719,63	145.122,63	I. Kapitalanteile Kommanditisten	61.087,84
			II. Jahresüberschuss	0,00
				<hr/>
				61.087,84
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.360,71	53.689,02	B. Rückstellungen	5.080,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	133.494,42	85.097,73		4.480,00
	<hr/>	<hr/>		
	177.855,13	138.786,75		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.966,31	6.471,16	C. Verbindlichkeiten	266.373,23
				224.812,70
Bilanzsumme	332.541,07	290.380,54	Bilanzsumme	332.541,07
				290.380,54

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- EUR -
Erlöse aus Vermietungen	38.160,05	52.548,93
Sonstige betriebliche Erträge	264.710,33	252.903,79
Materialaufwand	0,00	18,13
Personalaufwand	- 96.066,59	- 82.763,51
Abschreibung auf Sachanlagen	- 2.153,88	- 1.756,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 202.373,36	- 218.681,71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 814,42	- 807,01
Ergebnis nach Steuern	1.462,13	1.462,13
Sonstige Steuern	- 1.462,13	- 1.462,13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

2. Lage des Unternehmens

Das Technologiezentrum wurde gegründet, um technologieorientierte Existenzgründungen zu fördern und Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bestehender Firmen zu unterstützen. Im Jahr 1989 wurde das Gebäude des Technologiezentrums Horb fertiggestellt und ab März 1990 die Räume entsprechend den im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Richtlinien vermietet. Im Jahr 2002 wurde das Gebäude in Teileigentum aufgeteilt und ein Anteil von 217,91/1.000 an SAS Hagmann GmbH veräußert, das Erbbaurecht gelöscht und der Grund erworben. Im Sommer 2018 kündigte der langjährige Mieter das Mietverhältnis wegen Geschäftsaufgabe. Der bisherige Miteigentümer erwarb zum Jahresende das gesamte Gebäude mit Grund.

Das Jahr 2018 war im Wesentlichen geprägt von:

- der Objektverwaltung des Gebäudes Weberstraße 3 mit den ansässigen zwei Unternehmen
- den regelmäßigen Treffen, Veranstaltungen und Workshops des Netzwerks INNONET Kunststoff sowie der Projekte Plastics InnoCentre und Alplink

Das Unternehmernetzwerk INNONET Kunststoff ist Plattform und Verbindungsglied von Unternehmen der Kunststoffbranche aus Baden-Württemberg und angrenzenden Regionen. Im Netzwerk engagieren sich mehr als 100 Unternehmen, die nahezu die gesamte Wertschöpfungskette im Kunststoffbereich vom Formen- und Werkzeugbau, dem Spritzgießmaschinenbau über die vielfältige Kunststoffverarbeitung bis hin zu einer Reihe nachgelagerter Prozesse, wie z. B. Bedrucken, Laserbearbeitung, Messen und Prüfen abdecken. Die Kunststoff-Kompetenz im Netzwerk wird darüber hinaus durch die Mitgliedschaft von Hochschulen und Forschungseinrichtungen abgerundet.

Das Plastics InnoCentre in der Geschwister-Scholl-Straße hat sich als anerkanntes Veranstaltungszentrum etabliert. Die Finanzierung über den Europäischen Fonds für regionale Mittel (EFRE) und durch Eigenanteile des Technologiezentrums ist entsprechend der Planung gesichert. Das mit EU-Mitteln geförderte Projekt



Alplink startete im Juli 2018 und verstärkt die grenzüberschreitende Kooperation in der biobasierten Wertschöpfungskette. Ebenfalls im Sommer 2018 wurde der Konsortialvertrag zur Gründung der regionalen Digitalisierungszentren Nordschwarzwald unterzeichnet.

Das Netz finanziert sich durch Zuschüsse und Teilnehmerbeiträge. Die Geschäftsbesorgung übernimmt die Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH.

Im Jahr 2018 wurde seitens des Landkreises die dritte Rate des zinslos zu gewährenden Liquiditätszuschusses in Höhe von 10.000 € ausbezahlt.

Kapitalkonto

Das Kapitalkonto des Landkreises Freudenstadt erhält eine Gewinngutschrift aus dem Jahr 2006. Es führt einen Betrag in Höhe von 21.639,53 € und bleibt damit unverändert.

Gesellschafterdarlehen

Der Landkreis Freudenstadt gewährte der Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG in den Jahren 2006 und 2007 ein zinsloses Liquiditätsdarlehen in Höhe von insgesamt 16.200 €.

3. Prüfung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.07.2004 auf Anregung des Landkreis Freudenstadt einstimmig beschlossen, künftig auf die Jahresabschlussprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer nach § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages vom 17.08.1988 i. V. m. § 316 Abs. 1 und § 267 Abs. 1 HGB zu verzichten.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 08.12.2004 hierfür eine entsprechende Ausnahmegenehmigung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO erteilt. Die Prüfung ist der Stabsstelle Rechnungsprüfung der Großen Kreisstadt Horb a. N. im Einvernehmen mit den Gesellschaftern übertragen. Die Prüfungsbestätigung wurde am 15.11.2019 erteilt.



4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Der Landkreis Freudenstadt ist mit 3.250 € (25 %) am Gesellschaftskapital der Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG beteiligt.

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sind die Kommanditisten verpflichtet, den Jahresverlust vollständig abzudecken. Nachdem die Verlustobergrenze der Kreissparkasse Freudenstadt Ende des Geschäftsjahres 1993 erreicht worden ist, hat der Kreistag am 20.06.1994 beschlossen, diesen Verlustanteil in Höhe von 20 % künftig durch den Landkreis zu übernehmen. Der jährliche Verlustanteil des Landkreises Freudenstadt ist vertraglich auf 12.782,30 €/Jahr begrenzt.

Eine Glättung des Haftungskapitals auf 13.000 € wurde von der Gesellschafterversammlung am 21.07.2004 beschlossen.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich zwei Mitarbeiter.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	44,7 %	50,0 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	18,4 %	21,0 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	81,6 %	79,0 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 1)



KREISBAUGENOSSENSCHAFT FREUDENSTADT EG, FREUDENSTADT

[GR. 63]

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Beteiligungen sind zulässig.

Gründung: 10.12.1949

Sitz der Gesellschaft: Alfredstraße 30, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 15.12.1949

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 31.03.1950

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Jedes Mitglied besitzt mindestens einen Geschäftsanteil in Höhe von 410 €. Die Höchstzahl der Anteile, mit denen sich ein Mitglied beteiligen kann, ist 200. Der Landkreis Freudenstadt besitzt 66 Geschäftsanteile à 410 €. Dies entspricht einem Beteiligungswert in Höhe von 27.060 €.

Mitgliederbewegung

Anfang 2018: 519 Mitglieder

Zugang 2018: 47 Mitglieder

Abgang 2018: 31 Mitglieder

Ende 2018: 535 Mitglieder

Die Haftsumme beträgt 298.890 €. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6.560 € erhöht.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Mitgliederversammlung

Vorstand

Gerhard Link (Bürgermeister a. D., Freudenstadt)

Matthias Broß (Betriebswirt und Ökonom der Immobilienwirtschaft, Hallwangen)

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Dr. Klaus Michael Rückert (Landrat, Loßburg)

Stv. Vorsitzender: Michael Ruf (Bürgermeister, Baiersbronn)

Weitere Mitglieder: Dieter Bischoff (Bürgermeister, Pfalzgrafenweiler)
Christoph Enderle (Bürgermeister, Loßburg)
Peter Kilgus (Bankkaufmann i. R., Freudenstadt-Wittlensweiler)
Ingo Rath (Dipl.-Betriebswirt (FH), Dornstetten)

Geschäftsführung

Matthias Broß (Betriebswirt und Ökonom der Immobilienwirtschaft, Hallwangen)

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Genossenschaft ist alleinige Gesellschafterin der Kreisbau-Verwaltungsgesellschaft Freudenstadt mbH. Auf das gezeichnete Stammkapital in Höhe von 102.258,38 € sind 100.213,21 € eingezahlt.

Außerdem ist die Genossenschaft mit 1.500,00 € (bisher eingezahlt: 900,00 €) an der Volksbank Freudenstadt eG sowie an der Volksbank Baiersbronn eG mit 750,00 € (bisher eingezahlt: 450,00 €) beteiligt.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Hausbewirtschaftung

Die Kreisbaugenossenschaft besitzt unverändert 35 Mietwohngebäude mit 284 Mietwohnungen, 1 Eigentumswohnung, 6 Gewerbeeinheiten und 58 Garagen.

**WEG-Verwaltung**

Die Kreisbaugenossenschaft verwaltete im Berichtszeitraum unverändert 122 Eigentumswohnungen und 39 Garagen in 19 Objekten.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Satzung vom 15.07.2000
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Kreisbaugenossenschaft Freudenstadt eG und der Kreisbau-Verwaltungsgesellschaft Freudenstadt mbH vom 18.11.2002

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.009,36	0,51	I. Geschäftsguthaben	311.190,00
II. Sachanlagen	4.824.983,66	4.927.411,76	II. Ergebnisrücklagen	824.281,06
III. Finanzanlagen	103.608,38	103.608,38	III. Bilanzgewinn	60.184,16
	4.931.601,40	5.031.020,65		1.195.655,22
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	22.486,89
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	575.435,99	436.587,55		24.231,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.809,19	110.394,02		
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	72.287,06	4.268,79	C. Verbindlichkeiten	4.461.706,82
	756.532,24	551.250,36		4.454.056,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88,00	392,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.372,71
				6.920,10
Bilanzsumme	5.688.221,64	5.582.663,01	Bilanzsumme	5.688.221,64
				5.582.663,01

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	1.465.546,32	1.459.597,49
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	136.178,81	- 4.007,70
Sonstige betriebliche Erträge	36.673,75	25.681,56
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 730.132,05	- 552.874,35
Rohergebnis	908.266,83	928.397,00
Personalaufwand	- 395.890,37	- 413.563,93
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 243.569,98	- 239.005,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 83.931,54	- 77.377,53
Erträge aus Gewinnabführung	46.788,49	29.704,23
Erträge aus anderen Finanzanlagen	41,44	36,45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	403,24	308,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 108.556,08	- 148.486,57
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 3.981,23	- 4.012,06
Ergebnis nach Steuern	119.570,80	76.000,48
Sonstige Steuern	- 24.650,24	- 24.717,68
Jahresüberschuss	94.920,56	51.282,80
Gewinnvortrag	39.763,60	33.880,80
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	- 74.500,00	- 45.400,00
Bilanzgewinn	60.184,16	39.763,60

2. Lage des Unternehmens**Bauträgerschaft**

Die Kreisbaugenossenschaft hat im Jahr 2018 angefangen, das zweite Reihenendhaus in Loßburg in der Hessestraße zu errichten.

Hausbewirtschaftung

Im Jahr 2018 mussten 24 Mietkündigungen (2017: 38) abgewickelt werden. Die Fluktuationsrate ist mit 8,5 % (2017: 13,3 %) sehr hoch. Die meisten Mieterwechsel waren wiederum durch Ortswechsel bedingt.



Bei den durch die Kreisbau-Verwaltungsgesellschaft verwalteten fremden Wohnungsbeständen lag die Fluktuationsrate bei 13,5 % (2017: 15,6 %).

Zum 31.12.2018 waren 14 Wohnungen (2017: 16 Wohnungen) nicht vermietet bzw. kein Vertrag abgeschlossen. Davon entfallen auf Freudenstadt 2 Wohnungen, auf Alpirsbach 8 Wohnungen, auf Loßburg 1 Wohnung und auf Baiersbronn 3 Wohnungen. Bei 6 Wohnungen müssen vor der Weitervermietung umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Einschließlich des renovierungs- und sanierungsbedingten Leerstandes ergibt sich zum Stichtag 31.12.2018 bei den reinen Mietwohnungen (ohne Büro und Malerwerkstatt) eine Leerstandsquote von 4,9 %. Im Jahresdurchschnitt lag der Leerstand 2018 bei 16 Wohnungen (2017: 16 Wohnungen).

Nach wie vor schwierig ist die Wohnungsvermietung in Gebäuden, die sich außerhalb der Ortskerne befinden und bei denen die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsnetze fehlt. Dies wirkt sich wesentlich auf die Dauer des Leerstands aus. In der Hauptsache gilt dies für den Wohnungsbestand der Kreisbaugenossenschaft in Alpirsbach und Baiersbronn-Friedrichstal. Die Vermietung gelingt nur, wenn die Wohnungen zeitgemäß ausgestattet sind und ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Die Bestandspflege und Bestandsoptimierung bleibt unverändert eines der wichtigsten Anliegen der Kreisbaugenossenschaft.

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 wurde gem. § 53 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes vom Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (Stuttgart) geprüft (Prüfungsbericht vom 14.11.2019).

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Alle Mitglieder der Genossenschaft erhalten eine Netto-Dividende in Höhe von 3 % auf jeden voll eingezahlten Geschäftsanteil.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 4 Mitarbeiter und 1 Auszubildende.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	86,7 %	90,1 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	21,0 %	19,7 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	79,0 %	80,3 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Mitgliederversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 1)

Anzahl der Sitzungen des Vorstands: 12

Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats: 5

**SCHWARZWALD MUSIKFESTIVAL GMBH, FREUDENSTADT**

[HRB 430952 Amtsgericht Stuttgart]

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Musiktheater- und Vortragsveranstaltungen in Gemeinden des Schwarzwaldes, insbesondere im Rahmen des Schwarzwald Musikfestivals.

Die SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH kann als Träger einer regionalen Kulturförderung zur Verfügung stehen.

Gründung: 21.12.1999

Sitz der Gesellschaft: Lauterbadstraße 5, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 01.02.2010

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 03.12.2010

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestivals e. V., Baiersbronn	15.000	26,67
Stadt Freudenstadt	7.500	13,33
Gemeinde Baiersbronn	7.500	13,33
Hochschwarzwald Tourismus GmbH	7.500	13,33
Landkreis Freudenstadt	3.750	6,67
Landkreis Calw	3.750	6,67
Landkreis Rottweil	3.750	6,67
Stadt Oberndorf	3.750	6,67
Herr Mark Mast, München	3.750	6,67
Summe Stammkapital	56.250	100,00

Das Stammkapital ist voll einbezahlt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Verwaltungsrat

Vorsitzender:	Julian Osswald (Oberbürgermeister Stadt Freudenstadt)
Stv. Vorsitzender:	Eric Becker (Stellvertretender Gesamtverkaufsleiter Badische Staatsbrauerei Rothaus AG)
Weitere Mitglieder:	Hans-Joachim Ahner (Amtsleiter für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Oberndorf a. N.) Hannes Bareiss (Geschäftsführer Hotel Bareiss GmbH) Uwe Braun (Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Freudenstadt) Reinhard Geiser (Erster Landesbeamter des Landkreises Freudenstadt) Vera Hauelsen (Beratung für Hotellerie und Dienstleistungsunternehmen) Michael Krause (Tourismusdirektor Freudenstadt) Norbert Pietsch (Schatzmeister der Gesellschaft zur Förderung d. Schwarzwald Musikfestivals e.V.) Thorsten Rudolph (Geschäftsführer der Hochschwarzwald Tourismus GmbH) Bernhard Rüth (Kulturamtsleiter Landkreis Rottweil) Patrick Schreib (Tourismusdirektor Baiersbronn Touristik) Dr. Anette Sidhu-Ingenhoff (Klassikredaktion SWR2 Studio Tübingen) Norbert Weiser (Bereichsleiter Jugend, Soziales und Schulen Landkreis Calw) Bernhard Zepf (Geschäftsführer Hotel-Restaurant Erbprinz GmbH)

Geschäftsführung

Mark Mast

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Schwarzwald Musikfestival veranstaltet zahlreiche Konzerte in Städten und Gemeinden des gesamten Schwarzwaldes. Zudem steht es ausgewählten Konzertreihen und Projekten als Marketingplattform zur Verfügung, die besondere Kriterien hinsichtlich Qualität, Tradition und überregionaler Bedeutung erfüllen. Gemeinsam trägt es mit seinen Kooperationspartnern zur Förderung von Kunst und Kultur in der Region bei.

**VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS**

- Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1999
- Neufassung des Gesellschaftsvertrags vom 23.06.2009
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 09.12.2010
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 27.12.2018

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS1. Grundzüge des Geschäftsverlaufes**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Sachanlagen	2.192,00	4.091,00	I. Gezeichnetes Kapital	56.250,00
			II. Verlustvortrag	- 19.345,16
			III. Jahresüberschuss	302,73
				<u>37.207,57</u>
				33.154,84
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	6.129,88
I. Vorräte	0,00	75,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.497,01	15.523,59		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23.965,34	56.853,22		
	<u>62.462,35</u>	72.451,81		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31.291,69	10.533,48	C. Verbindlichkeiten	52.608,59
				47.961,45
Bilanzsumme	95.946,04	87.076,29	Bilanzsumme	95.946,04
				87.076,29

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- EUR -
Erlöse	359.103,34	263.425,80
Sonstige betriebliche Erträge	105.731,77	119.315,05
Aufwand Konzerte	- 223.212,63	- 127.692,68
Personalaufwand	- 58.062,71	- 56.494,91
Abschreibungen	- 2.504,44	- 1.493,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 180.317,57	- 190.757,83
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- 435,03	0,00
Ergebnis nach Steuern	302,73	6.302,07
Jahresüberschuss	302,73	6.302,07

2. Lage des Unternehmens

Der Festivalzeitraum wurde bereits im Jahr 2014 nach vielen Jahren der geografischen und quantitativen Expansion sowie einer ersten Verdichtung in den Jahren 2011 bis 2013 auf zwei Festivalzeiträume bzw. zwei „Töne“ wieder auf einen einzigen, zusammenhängenden Zeitraum umgestellt. Seither steht das Schwarzwald Musikfestival mit seinen Schwerpunkten „Klassik - Jazz - Weltmusik“ unter dem generellen Motto „eigen.sinnig.welt.bewegend“. Zu den Highlights der Festivalgeschichte gehören die Auftritte international bekannter Ensembles und Künstler.

Die Festival-Region reicht heute von Ettlingen im Norden bis nach St. Blasien im Süden, von Freiburg im Westen bis Oberndorf a. N. im Osten. Diese regionale Ausdehnung ist einzigartig in der Kulturlandschaft Baden-Württembergs, wodurch das Schwarzwald Musikfestival das größte, zusammenhängende Festivalgebiet im Bundesland bespielt. Als einziges Kulturprojekt in Baden-Württemberg ist das Festival seit 2015 Leistungspartner sowohl der Hochschwarzwald Card als auch der Schwarzwald Plus-Karte.

Wichtige Merkmale des Festivals sind die besondere Atmosphäre der Spielorte, der räumlich enge Kontakt zwischen Publikum und Künstler und die persönliche Betreuung durch die Konzertpartner und die Organisationsteams vor Ort.

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Steuerberatungsgesellschaft WTC-Treuhand GmbH (München) erstellt und in der Gesellschafterversammlung am 02.04.2019 verabschiedet.



4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Mit notariellem Vertrag vom 09.12.2010 ist der Landkreis Freudenstadt mit einem Gesellschaftsanteil in Höhe von 3.750 € als Gesellschafter eingetreten.

Im Jahr 2018 wurde seitens des Landkreises Freudenstadt ein Zuschuss in Höhe von 5.112,50 € geleistet.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 2 Mitarbeiter.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	2,3 %	4,7 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	38,8 %	38,1 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	61,2 %	61,9 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 1)

Anzahl der Sitzungen des Verwaltungsrats: 4
(Teilnahme Landkreis: 2)



REGIONALES RECHENZENTRUM KARLSRUHE VERMIETUNGS-GDBR, KARLSRUHE

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die ITEOS (Anstalt des öffentlichen Rechts), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die ITEOS und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte, die der ITEOS und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen, an denen ITEOS und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Sitz der Gesellschaft: Pfannkuchstraße 4, 76185 Karlsruhe

II. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter der RRZ Karlsruhe Vermietungs-GdbR sind die Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Karlsruhe und Rastatt, die Stadtkreise Baden-Baden, Karlsruhe und Pforzheim, 10 Große Kreisstädte sowie 110 Städte und Gemeinden der Regionen Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald.

Das Eigenkapital der Grundstücksgesellschaft zum 31.12.2010 beträgt 6.995.941,46 € und ist in Form einer zweckgebundenen Rücklage bilanziert. Der hiervon dem einzelnen Mitglied zugeordnete Eigenkapitalanteil wurde bisher mit Hilfe veredelter Einwohner jährlich ermittelt. Durch die jährlich veränderten Einwohnerzahlen der Mitglieder resultierten auch geringfügige Veränderungen in den jeweiligen Beteiligungswerten. Infolge dessen hat sich eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Landkreistages zusammen mit der GPA darauf geeinigt, die Bewertung der Mitgliedschaften auf der Grundlage der Eigenkapitalanteile zu einem bestimmten Abschlusstichtag in den NKHR-Eröffnungsbilanzen vorzuschlagen. Als Abschlusstichtag wurde der 31.12.2010 angesetzt, da dieser Zeitpunkt auch für die Bewertung der Anteile am Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken zugrunde gelegt wurde.

Die Eigenkapitalanteile ermitteln sich in diesem Fall auf Basis der fortgeschriebenen Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zum 30.06.2009.

Der aktuelle Anteil des Landkreises Freudenstadt am Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 131.835,89 €. Dies entspricht 1,88 %.



III. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Verwaltungsrat

- Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe
(für die Stadt Karlsruhe)
1. Stellvertreter: Landrat Jürgen Bäuerle, Landkreis Rastatt
(für die Landkreise Karlsruhe und Rastatt) (bis 28.11.2018)
- Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, Stadt Bruchsal
(für die Landkreise Karlsruhe und Rastatt) (ab 29.11.2018)
2. Stellvertreter: Oberbürgermeister Ralf Eggert, Stadt Calw
(für die kreisangehörigen Gemeinden der Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt
(einschl. Große Kreisstädte)) (bis 28.11.2018)
- Bürgermeister Thomas Nowitzki, Gemeinde Oberderdingen
(für die kreisangehörigen Gemeinden der Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt
(einschl. Große Kreisstädte)) (ab 29.11.2018)
3. Stellvertreter: Bürgermeister Toni Huber, Gemeinde Weisenbach
(für die kreisangehörigen Gemeinden der Landkreise Karlsruhe und Rastatt) (bis 28.11.2018)
- Landrat Helmut Riegger, Landkreis Calw
(für die kreisangehörigen Gemeinden der Landkreise Karlsruhe und Rastatt) (ab 29.11.2018)

und weitere 6 Mitglieder

Geschäftsführung

William Schmitt (Dipl.-Wirtschaftsingenieur)

IV. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages (vgl. auch Ausführungen unter Ziffer I.). Da die ITEOS (Anstalt des öffentlichen Rechts), der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften z. B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

**V. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS**

- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 10.12.2009
- Versicherungsverträge (u. a. D&O-Versicherung)
- Erbbauvertrag mit der Stadt Karlsruhe
- Vertrag über Architektenleistungen mit der Werkgemeinschaft Karlsruhe
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
- Mietverträge mit den Mietern Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken und Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken
- Gestattungsvertrag mit der SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG Karlsruhe über die Vermietung der Dachfläche für deren Photovoltaikanlage
- Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 01.07.2018

VI. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS1. Grundzüge des Geschäftsverlaufes**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Sachanlagen	3.821.094,74	4.256.004,74	I. Rücklagen	6.995.941,46
II. Finanzanlagen	50,00	50,00	II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00
	<u>3.821.144,74</u>	<u>4.256.054,74</u>		<u>6.995.941,46</u>
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	2.800,00
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	397,68	10.179,01		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.306.976,56	3.071.833,56	C. Verbindlichkeiten	129.777,52
	<u>3.307.374,24</u>	<u>3.082.012,57</u>		339.525,85
Bilanzsumme	7.128.518,98	7.338.067,31	Bilanzsumme	7.128.518,98
				7.338.067,31

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	681.353,94	699.339,81
Sonstige betriebliche Erträge	378,05	273,55
Betrieblicher Aufwand	- 203.806,54	- 206.201,61
Personalaufwand	- 5.673,60	- 5.677,92
Abschreibungen	- 434.910,00	- 452.055,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 7.238,11	- 5.575,09
Ergebnis nach Steuern	30.103,74	30.103,74
Sonstige Steuern	- 30.103,74	- 30.103,74
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

2. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft ist gem. § 18 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages erstrebt, aus ihrer Aufgabenerfüllung keinen Gewinn zu erzielen. Die Gesamtkosten und Erträge werden mittels der am Ende eines jeden Geschäftsjahres erstellten Mietendabrechnung den Mietern weiterberechnet bzw. gutgeschrieben.

Eine Gesellschafterumlage wurde im Geschäftsjahr 2018 nicht erhoben.

3. Prüfung Jahresabschluss

Der dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe vom Gemeinderat mit Beschluss vom 01.07.1975 erteilte Prüfungsauftrag wurde durch Offenlagebeschluss vom 06./07.02.2008 neu gefasst. Danach ist dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe gemäß § 112 Abs. 2 GemO die Prüfung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichts der Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs-GdbR übertragen, soweit die Gesellschafterversammlung dies jeweils beschließt.

Gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.11.2018 wurde das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 einschließlich Anhang und Lagebericht beauftragt.

Entsprechend dem Prüfbericht vom 19.09.2019 wurden keine Einwendungen erhoben.

4. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	53,6 %	58,0 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	98,1 %	95,3 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	1,9 %	4,7 %

5. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 2
(Teilnahme Landkreis: 2)

Anzahl der Sitzungen des Verwaltungsrats: 2

**BIOENERGIE FREUDENSTADT GMBH, FREUDENSTADT****[HRB 736969 Amtsgericht Stuttgart]****I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Anlagen zur Verwertung von Bioabfall und zur Erzeugung von Energie aus Biomasse sowie Einspeisung, Vertrieb und Verkauf der gewonnenen Energie und die Erbringung dafür erforderlicher Dienstleistungen.

Gründung: 25.02.2011

Sitz der Gesellschaft: Herrenfelder Straße 14, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 24.01.2011

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 15.02.2011

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb)	150.000	50,00
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	150.000	50,00
Summe Stammkapital	300.000	100,00

Das Stammkapital ist voll einbezahlt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Landrat Dr. Klaus Michael Rückert (bis 08.08.2018) Oberbürgermeister Julian Osswald (ab 09.08.2018)
Stv. Vorsitzender:	Oberbürgermeister Julian Osswald (bis 08.08.2018) Landrat Dr. Klaus Michael Rückert (ab 09.08.2018)
Weitere Mitglieder:	Dieter Bischoff (für den Landkreis Freudenstadt) Eugen Heizmann (für den Landkreis Freudenstadt) Ulrich Krauth (für den Landkreis Freudenstadt) Peter Günther (für die Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG) (seit 01.04.2018) Bernd Wetzel (für die Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG) Friedrich Wolf (für die Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG)

Geschäftsführung

Rainer Schuler
Martin Steudinger (bis 31.07.2018)

V. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Bescheid vom 16.06.2011 auf der Grundlage des § 16 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) die Entsorgungspflichten des Landkreises Freudenstadt für die Verwertung von Bio- und Gartenabfällen aus privaten Haushaltungen für die Zeit vom 01.09.2012 bis 31.08.2032 auf die Bioenergie Freudenstadt GmbH übertragen.

Das durch die Bioabfallverwertung in der Bioabfallvergärungsanlage erzeugte Biogas wird von der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG abgenommen. Die Gärreste werden einer Verwertung zugeführt.



VI. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 25.02.2011
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 21./25.03.2011
- Konsortialvertrag zwischen dem Landkreis Freudenstadt (Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Freudenstadt“) und der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 05.04.2011 / 22.06.2011
- Vertrag über die Durchführung der Verwertung von Bio- und Grünabfällen mit dem Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb) vom 23.07.2012
- Neufassung des Gesellschaftsvertrags vom 31.07.2012
- 1. Nachtrag zum Vertrag über die Durchführung der Verwertung von Bio- und Grünabfällen mit dem Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb) vom 27.08.2012
- Darlehensvertrag mit dem Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb) vom 22.08.2012 / 03.09.2012
- Darlehensvertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 04.09.2012
- 1. Änderungsvereinbarung zum Darlehensvertrag mit dem Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb) vom 29./30.10.2012
- Vereinbarung über die Erstattung von Avalgebühren mit dem Landkreis Freudenstadt vom 29./30.10.2012
- 1. Änderungsvereinbarung zum Darlehensvertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 30.10.2012
- Darlehensvertrag mit der Kreissparkasse Freudenstadt vom 12.12.2012
- Biogaslieferungsvertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 20./21.12.2012
- 2. Änderungsvereinbarung zum Darlehensvertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 21.12.2012
- Vereinbarung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Zollernalbkreises vom Januar 2013 über die Anlieferungsmenge von Bioabfällen in den Jahren 2013 und 2014
- Nutzungsvertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 05.09.2013 für den Betrieb von Anlagen zur Solarstromerzeugung auf einer Teilfläche der Bioabfallverwertungsanlage
- Vereinbarung mit dem Stadtkreis Karlsruhe vom 08./17.10.2014 über die Annahme von monatlich etwa 200 Tonnen Bioabfälle in den Monaten November bis März (Laufzeit bis 31.05.2016)
- Verlängerung der Vereinbarung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Zollernalbkreises vom Januar 2013 über die Anlieferungsmenge von Bioabfällen (Laufzeit bis 31.12.2015)
- Ergänzende Vereinbarung vom 30.07.2015 zum Vertrag über die Durchführung der Verwertung von Bio- und Grünabfällen vom 23.07.2012 mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Freudenstadt
- Vereinbarung mit der BEM Umweltservice GmbH (Ludwigsburg) über die Verwertung von Bioabfällen aus dem Landkreis Tübingen (Laufzeit zunächst bis 31.12.2018)
- Vereinbarung mit der BEM Umweltservice GmbH (Ludwigsburg) über die Verwertung von Bioabfällen der Stadt Karlsruhe (ab 08/2016)
- Pachtvertrag mit der Stadt Freudenstadt über eine zusätzliche Zufahrt zum Gelände der BEF (Laufzeit zunächst bis 31.12.2024)

**VII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Grundzüge des Geschäftsverlaufes**BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	565,00	0,00	I. Stammkapital	300.000,00
II. Sachanlagen	6.606.821,24	7.052.423,91	II. Jahresüberschuss	0,00
	<u>6.607.386,24</u>	<u>7.052.423,91</u>		<u>300.000,00</u>
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	
I. Vorräte	5.614,41	5.679,41		128.815,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	368.606,20	255.655,93		39.955,95
	<u>374.220,61</u>	<u>261.335,34</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.347,45	2.343,75	C. Verbindlichkeiten	
				6.556.138,69
				6.976.147,05
Bilanzsumme	6.984.954,30	7.316.103,00	Bilanzsumme	6.984.954,30
				7.316.103,00

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2018	2017
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	2.166.608,59	2.042.727,40
Sonstige betriebliche Erträge	449,30	22.309,80
Materialaufwand	- 1.066.604,16	- 959.121,86
Personalaufwand	- 297.140,59	- 274.671,54
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 477.348,18	- 475.307,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 72.864,30	- 90.326,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	- 14,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 247.880,12	- 264.531,49
Ergebnis nach Steuern	5.220,54	1.064,35
Sonstige Steuern	5.220,54	- 1.064,35
Jahresüberschuss	0,00	0,00

2. Lage des Unternehmens

Die Bioabfallverwertungsanlage war im Geschäftsjahr 2018 in ihrem sechsten Jahr im Regelbetrieb. Es wurden alle Bioabfälle aus dem Landkreis Freudenstadt und dem Stadtkreis Pforzheim sowie Teilmengen aus dem Landkreis Tübingen und der Stadt Karlsruhe in der Anlage verwertet.

Die Durchsatzmengen der Anlage haben sich in den Jahren 2013 bis 2018 stetig erhöht.

Durch den Umbau bzw. die Erweiterung der Gaskühlung / Biogasaufbereitung können bis zu ca. 1 Mio. kWh mehr Biogas im Jahr erzeugt und verkauft werden. Im Jahr 2018 konnte die abgesetzte Menge daher auf 14.769 MWh gesteigert werden (2017: 13.795 MWh). Für 2019 ist ein Absatz von 14.000 MWh geplant.

Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet, da zum einen ausreichende langfristige Fremdfinanzierungsmittel aus Förderkrediten der L-Bank und zweier Darlehen der Kreissparkasse (Gesamt volumen von 7.571.000 €) sowie aus zwei Gesellschafterdarlehen von jeweils 850.000 € zur Verfügung stehen. Überdies stehen Mittel aus einem kurzfristigen Kassenkredit der Stadt Freudenstadt von 300.000 € zur Verfügung (vorerst bis zum 31.12.2019). Entscheidend ist darüber hinaus, dass die Entgelte für die Anlieferung der Bioabfälle durch den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Freudenstadt seit dem Jahr 2013 kostendeckend bemessen werden.



3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH (Stuttgart) geprüft und hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 02.09.2019 erteilt.

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Bioenergie Freudenstadt GmbH wurde im Wege einer Bareinlage von 25.000 € durch den Landkreis Freudenstadt gegründet.

Am 31.07.2012 erfolgte eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Stammanteile in Höhe von 275.000 €, welche mit 125.000 € vom Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb) und mit 150.000 € von der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG übernommen wurden.

Gleichzeitig haben beide Gesellschafter Darlehen von je 850.000 € gewährt.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 4 Mitarbeiter beschäftigt.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2018	2017
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	94,6 %	96,4 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	4,3 %	4,1 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	95,7 %	95,9 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 2

Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats: 4



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

p. a.	per anno
Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
AK	Arbeitskreis
AV	Anlagevermögen
Az.	Aktenzeichen
bzw.	beziehungsweise
Co.	Compagnie
€	Euro
eG	eingetragene Genossenschaft
EK	Eigenkapital
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
FK	Fremdkapital
GdbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HRB	Handelsregister, Abteilung B
i. d. F.	in der Fassung
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. H. v.	in Höhe von
i. R.	im Ruhestand
i. S. d.	im Sinne des
i. V. m.	in Verbindung mit
KG	Kommanditgesellschaft
KIVBF	Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
KLF	Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt
KRBF	Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
KT	Kreistag
LKrO	Landkreisordnung für Baden-Württemberg
PLIC	Plastics InnoCentre
RRZ	Regionales Rechenzentrum
SWK	Stadtwerke Karlsruhe
UKT	Universitätsklinikum Tübingen
usw.	und so weiter
v. H.	vom Hundert
z. B.	zum Beispiel